

Niederschrift

über die 04. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Nordstrand am 26. März 2019
in der Gaststätte „Engelmühle“, Süderhafen 15, 25845 Nordstrand

Beginn der Sitzung: 19:33 Uhr

Ende der Sitzung: 22:02 Uhr

Anwesend:

Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse
Gemeindevertreter Gerd Asmussen
Gemeindevertreter Jörg Bahnsen
Gemeindevertreter Heiko Reinhold
Gemeindevertreterin Karla Bruns
Gemeindevertreter Thorsten Wilcke
Gemeindevertreter Axel Bertram
Gemeindevertreter Detlef Witt
Gemeindevertreterin Michaela Flauger
Gemeindevertreter Claus Colpien
Gemeindevertreter Bastian Baudewig
Gemeindevertreter Henning Krüger
Gemeindevertreter Franz Josef Baudewig

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter Werner Peter Paulsen
Gemeindevertreter Dirk Peters

Von der Verwaltung sind anwesend:

Stefan Bohlen, LVB Amt Nordsee-Treene
Thomas Magnussen, Protokollführer
Regina Reuß, Geschäftsführerin „Nordstrand Tourismus“

Gäste:

Dieter Harrsen, Landrat Kreis Nordfriesland
Sabine Müller, Geschäftsführerin „Biosphäre Die Halligen“
Ann-Kathrin Andresen, bürgerliches Ausschussmitglied
Ocke Jürs, bürgerliches Ausschussmitglied
Heinke Jürs, bürgerliches Ausschussmitglied
Ulf Bachmann, bürgerliches Ausschussmitglied
Oliver Hansen, bürgerliches Ausschussmitglied
Dieter Schultz, Wegeinspektor

sowie ca. 20 Zuhörer/innen

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
 - a) Dringlichkeitsanträge
 - b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Landrat Dieter Harrsen referiert zum Thema "zukünftige Herausforderungen für den ländlichen Raum"
4. Bericht der Geschäftsführerin Sabine Müller aus der Geschäftsstelle Biosphäre Halligen
5. Information zu einem möglichen Ortsentwicklungskonzept für die Halligen Nordstrandischmoor, Hooge, Langeneß und Gröde
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Einwohnerfragestunde
8. Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten für die Norderwarft
9. Beschlussfassung über die Vergabe der Gewerke für das Feuerwehrgerätehaus
10. Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 22 und die 21. Änderung des F-Planes für das Gebiet südlich der Straße "Westen" westlich und östlich des Püttenweges (Fuhlehörn)
11. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung am 05.12.2018
12. Bericht der Ausschüsse und Delegierten
13. Anfragen aus der Gemeindevertretung
14. Beratung und Beschlussfassung zur Förderung von Jugendfreizeiten / Jugenderholungsmaßnahmen
15. Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland
16. Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt zur Lokalen Aktion "Runder Tisch Naturschutz e.V."
17. Beratung und Beschlussfassung zur Unterzeichnung der Resolution zur geplanten Reform der Kindertagesstätten(KiTa)-Finanzierung
18. Benennung der Mitglieder für den Wahlvorstand für die Europawahl am 26.05.2019
19. Beratung und Beschlussfassung über die neue Kurabgabebesatzung der Gemeinde Nordstrand
20. Grundstücksangelegenheiten
21. Personalangelegenheiten

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die Anwesenden. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung a) Dringlichkeitsanträge

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

b) Beschlussfassung über eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 20 und 21 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und zu beschließen, da die Belange Einzelner betroffen sind.

3. Landrat Dieter Harrsen referiert zum Thema „Zukünftige Herausforderungen für den ländlichen Raum“

Landrat Dieter Harrsen referiert über die zukünftigen Herausforderungen für die ländlichen Räume mit folgenden Schwerpunkten:

Nordfriesland hat im gesamten Bundesgebiet die höchsten Übernachtungszahlen im Verhältnis zu den Einwohnern. Der Tourismus stellt für die Tourismus-Gemeinden eine Herausforderung dar. Vom **Tourismus** geprägte Gemeinden haben häufig aufgrund dessen einen defizitären Haushalt. Eine Berücksichtigung dieser Tatsache, z.B. durch einen Flächenfaktor, ist im Finanzausgleichsgesetz nicht vorgesehen. Das wäre schon aus Gründen der Anerkennung für das Engagement in den touristisch geprägten Gemeinden wichtig. Eine Förderung des Tourismus ist unabdingbar um die Handlungsfähigkeit der Tourismusgemeinde aufrecht zu erhalten. Das Land muss hierfür Mittel bereitstellen.

Mietwohnraum ist im ländlichen Raum knapp, insbesondere besteht ein Defizit im Bereich des sozialen Wohnungsbaus. Herr Harrsen zeigt Möglichkeiten auf, hier Abhilfe zu schaffen.

Der **Breitbandausbau** ist in Schleswig-Holstein mit 35% im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet sehr weit fortgeschritten. In 5-6 Jahren wird der Ausbau abgeschlossen sein.

Im Rahmen der **Daseinsvorsorge** stellen der Ärztemangel und der derzeitige hohe Altersdurchschnitt der praktizierenden Ärzte im ländlichen Raum besondere Probleme dar. Die Gemeinden müssen sich auch selber engagieren, um die medizinische Versorgung sicherzustellen.

Zur Verbesserung der **Mobilität** wird der Kreis Nordfriesland zum 01. August 2019 den Rufbus einführen. Es werden Kümmerer für die Gemeinden gesucht.

Der Bestand von **Schulen und Kindergärten** im Raum ist sicherzustellen. Die KiTa-Bedarfsplanung erfolgt durch den Kreis. Ein Strukturausgleich für die Gemeinden mit Kindergärten ist geplant.

Die **Aufgaben der Kreise** im Land Schleswig-Holstein bleiben weiterhin Ausgleichs- und Ergänzungsfunktionen wahrzunehmen.

4. Bericht der Geschäftsführerin Sabine Müller aus der Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen

Bereits in den siebziger Jahren startete das UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“. Ziele sind der Schutz und der Erhalt von Lebensräumen unter Bewahrung der

biologischen Vielfalt, die Förderung eines funktionsfähigen, gesellschaftlichen Zusammenlebens und die wirtschaftliche Nutzung durch die Bevölkerung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der sozialen und kulturellen Voraussetzungen für eine ökologische Nachhaltigkeit.

Die fünf großen nordfriesischen Halligen -Gröde, Hooge, Langeneß, Nordstrandischmoor, Oland- gehören seit 2004 zum von der UNESCO anerkannten „Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen“.

Die Bewohner/innen der Halligen haben die Entwicklung ihrer Heimat selbst in die Hand genommen und sich entschlossen, Entwicklungszone im Biosphärenreservat zu werden. Sie wollen ihren einzigartigen Lebensraum so erhalten und entwickeln, dass er für sie und kommende Generationen sicher und lebenswert ist. Hierin sehen die Halligbewohner/innen eine Perspektive für ihre Zukunft.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind die damit verbundene Prozessbegleitung, Geschäftsführung, Regionalmanagement, Projektmanagement und Bürgerbeteiligung & Öffentlichkeitsarbeit.

Erfolgreiche Projekte:

- Telemedizinprojekt für verbesserte akutmedizinische Versorgung
- Breitband (Langeneß und Hooge)
- Tourismusmanagement Halligen

Projekte in Bearbeitung u.a.

- Begleitung der Pilotprojekte aus Hallig 2050 (besonders zum Thema Privates Bauen)
- Tourismusmanagement
- professionelles Fotoshooting für das gemeinsame Marketing
- ausstehende Genehmigung des beantragten INTERREG-Projektes BiodestiEx (Kooperationsprojekt mit Italien, Spanien, Dänemark und Deutschland) zum Thema nachhaltiger Tourismus in Biosphärenreservaten
- Fachvortrag auf Langeneß und Hooge zum Thema „Plastikbewusste Ferienwohnung“ durch Angela Ottmann (BUND Föhr)
- Projektansatz entwickeln zum Thema „Nachhaltigkeit“
- 2. Fachtag für Nachhaltigkeit mit Betriebsbesichtigung im Herbst 2019

Projektidee: Feldbahn für Nordstrandischmoor

- Verlegung des Anlegers an die Westseite der Hallig.
- Ungelöst bleiben die Verkehrsführung und der Transport der Besucher, daher ist ein Besucherlenkungskonzept notwendig.
- Kernelement dieses Konzeptes ist der Bau einer Feldbahn vom Anleger über die Hallig. Diese soll parallel zur Straße auf einer Verwallung in etwa 0,60m Höhe angelegt werden. Denkbar ist eine Realisierung als E-Variante.
- Verwallung hat den positiven Sekundäreffekt, zu einer Sedimentberuhigung bei Landunter beizutragen, was zu besseren Aufwuchsraten führen wird.
- Neben der deutlich verbesserten Mobilität der Tagesgäste profitieren auch die schulpflichtigen Kinder. Durch den Klimawandel ist damit zu rechnen, dass es häufiger Landunter geben wird und damit verbunden eine Zunahme des Unterrichtsausfalls.
- Nun gilt es zu klären, nach welchen Vorgaben der Fachbehörden ein solches touristisches Highlight realisiert werden kann.

5. Information zu einem möglichen Ortsentwicklungskonzept für die Halligen Nordstrandischmoor, Hooge, Langeneß und Gröde

Die Grundlage um bauliche Maßnahmen zu fördern, die mit Aufwartungen (Hallig2050) in Zusammenhang stehen, ist die Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes. Mittelfristig soll die Hochbaumaßnahme auf Treuberg (Langeneß) unterstützt werden. Schlüsselprojekte sind nach erfolgreichem Ranking bis max. 750.000 Euro brutto förderfähig.

Die Halligen lassen sich 2019 ein gemeinsames Ortskernentwicklungskonzept unter der Trägerschaft der Gemeinde Langeneß erstellen.

Ein Fachbüro bearbeitet den Auftrag, die Rahmenbedingungen sind einheitlich. Die Förderung durch das LLUR beträgt 75% brutto. Ziel ist die anschließende Förderung sogenannter Schlüsselprojekte. Das Projekt wird durch die Geschäftsstelle der Biosphäre betreut. Nächster Schritt ist die Antragstellung und anschließende Angebotsaufforderung an Fachfirmen.

6. Bericht der Bürgermeisterin

- An der **Müllsammelaktion** am 23. März haben sich ca. 60 Nordstrander/innen beteiligt. Hierfür bedankt sich die Bürgermeisterin bei allen Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt der Familie Cordes für die gespendete Suppe, der Feuerwehr, für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten sowie an Ann-Kathrin Andresen und Kati Empen, für ihre Arbeit in der Küche. Im nächsten Jahr soll die Aktion noch besser koordiniert werden.
- Ab dem 01. April wird die **Tourist-Info** auf 2 Standorte (Schulweg und Kurzentrum) verteilt sein.
- Ab dem 01. Juli wird auf die Eintrittskarte ins **Schwimmbad** die Tageskurabgabe angerechnet. Dieses gilt für Besucher/innen ohne Gästekarte. Für Einwohner/innen mit 1. Wohnsitz auf Nordstrand besteht die Möglichkeit, bei der Tourist-Info eine kostenlose „Einwohnerkarte“ zu erhalten.
- Das diesjährige **Biike-Brennen** am Süderhafen war gut besucht. Ein besonderer Dank gilt dem Heimatverein für die Organisation.
- Die Bürgermeisterin berichtet von der **Jahreshauptversammlung der Feuerwehr**. Die Feuerwehr ist gut aufgestellt. Baubeginn für die Maßnahmen am Feuerwehrgerätehaus ist am 27. März.
- Nordstrand hat wieder eine **Landjugend**. Die Gemeinde stellt für Treffen den Jugendtreff zur Verfügung.
- Am 18. April hat der Amtsausschuss die neuen **Schiedsleute** gewählt. Für die Gemeinden Nordstrand und Elisabeth-Sophien-Koog wurden Claus Colpien als Schiedsmann und Jörg Meyer als sein Stellvertreter gewählt.
- Ein zeitnaher **Breitbandausbau** für Nordstrand ist zu erwarten. Der federführende Zweckverband hat beschlossen, dass die Ausschreibungen im Frühjahr 2020 erfolgen sollen.
- In diesem Jahr finden 2 **Seniorenfahrten** statt. Am 17. Mai wird es eine Busfahrt über Nordstrand für Senioren, die nicht mehr so mobil sind, geben. Am 23. Mai findet dann die große Seniorenfahrt durch Nordfriesland mit anschließendem gemeinsamem Kaffeetrinken statt.
- Das **Nordstrander Vereinsschießen** findet am 14. und 15. Mai statt. Für nähere Informationen steht Claus Colpien zur Verfügung.
- Die Elektroarbeiten bzgl. des Brandschutzes in der **Herrendeichschule** wurden noch nicht fertiggestellt. Die Fachfirma hat eine Frist bis zum 29. März erhalten, um die Arbeiten abzuschließen.
- Der Lehrer der **Schule Nordstrandischmoor** ist erkrankt. Der Unterricht für die Schüler/innen wird durch die Herrendeichschule sichergestellt. Das Schulamt wird einen neuen Lehrer suchen, wenn die Stelle tatsächlich vakant ist.

- **Tierarzt** Dr. Becker wird ab dem Mai keine Nutztiere mehr behandeln und sich auf die Behandlung von Haustieren beschränken.
- Die Gemeinden Nordstrand und Elisabeth-Sophien-Koog haben sich für den **Kooperationswettbewerb mit dem Schwerpunkt Mobilität – Dörpsmobil** beworben. Es bleibt abzuwarten, ob die Gemeinden den Zuschlag erhalten.
- Die Bürgermeisterin weist daraufhin, dass in der Gemeindevertretung die in den **Ausschüssen** erarbeiteten Ergebnisse beschlossen werden. Wer mehr über das Zustandekommen der Beschlüsse erfahren möchte, sollte die Ausschusssitzungen besuchen.
- Ein Investor beabsichtigt am **Süderhafen** im Bereich des Getreidesilos ein Hotel zur errichten. Die Umsetzung ist allerdings nicht realisierbar, da der LKN aufgrund küstennaher Lage keine Genehmigung erteilen würde. Die Bürgermeisterin beabsichtigt, das LKN diesbzgl. anzuschreiben.

7. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt nach dem aktuellen Stand bzgl. der Gastronomie an der Badestelle Fuhlehörn. Bürgermeisterin Hartwig-Kruse antwortet, dass die Betreiber des Watt´n Grill am Süderhafen auch am Fuhlehörn einen Imbiss betreiben möchten. Da die planungsrechtlichen Voraussetzungen erst nächstes Jahr vorliegen werden, wird von diesen zunächst ein Imbisswagen mit Toilette und Sozialraum als Zwischenlösung errichtet werden. Die Strandkorbvermietung erfolgt ebenfalls über die Betreiber.

8. Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten für die Norderwarft

Aufgrund der Befangenheit nach § 22 Gemeindeordnung sind die Gemeindevertreter Ruth Hartwig-Kruse und Henning Krüger von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Der stellv. Bürgermeister Detlef Witt übernimmt den Vorsitz.

Für das Los 1 (Transport der Erdmassen an Land) hat die Firma Peper Kies- und Mörtelwerk, Schafflund, mit 1.030.212,75 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe der Arbeiten aus Los 1 an die Fa. Peper Kies- und Mörtelwerk.

Für das Los 2 (Transport der Erdmassen über See zur Baustelle) hat die Firma Colcrete-von Essen GmbH & Co. KG, Radstede, mit 1.650.126,23 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe der Arbeiten aus Los 2 an die Fa. Colcrete-von Essen GmbH & Co. KG.

Für das Los 3 (Errichtung der Warftverstärkung) hat die Firma W. Reuse GmbH, Brunsbüttel, mit 982.829,68 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe der Arbeiten aus Los 3 an die Fa. W. Reuse GmbH.

Ruth Hartwig-Kruse und Henning Krüger nehmen wieder an der Sitzung teil.

9. Beschlussfassung über die Vergabe der Gewerke für das Feuerwehrgerätehaus

Für das Gewerk „Rohbauarbeiten“ hat die Firma Baugeschäft Brauer, Nordstrand, mit 159.414,48 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Rohbauarbeiten“ an das Baugeschäft Brauer.

Für das Gewerk „Zimmererarbeiten“ hat die Firma Baugeschäft Brauer, Nordstrand, mit 93.489,43 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Zimmererarbeiten“ an das Baugeschäft Brauer.

Für das Gewerk „Sanitär- und Heizungsarbeiten“ hat die Firma Heiko Andresen GmbH, Husum, mit 86.182,73 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Sanitär- und Heizungsarbeiten“ an die Fa. Heiko Andresen.

Für das Gewerk „Elektroarbeiten“ hat die Firma Köster Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Husum, mit 36.567,15 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Elektroarbeiten“ an die Fa. Köster.

Für das Gewerk „Estricharbeiten“ hat die Firma Helmich Fußbodentechnik GmbH, Flensburg, mit 7.383,95 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Estricharbeiten“ an die Fa. Helmich.

Für das Gewerk „Dachdecker- und Klempnerarbeiten“ hat die Firma Eissing Dachtechnik GmbH & Co. KG, Böklund, mit 15.822,24 Euro das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Dachdecker- und Klempnerarbeiten“ an die Fa. Eissing.

Für das Gewerk „Reinigungsarbeiten“ hat die Firma Dominal-Gebäudeservice e.K., Stapel, mit 1.564,85 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Reinigungsarbeiten“ an die Fa. Dominal.

Für das Gewerk „Malerarbeiten“ hat die Firma Sönke Röckendorf Malerei GmbH, Friedrichstadt mit 16.211,07 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Malerarbeiten“ an die die Fa. Röckendorf.

Für das Gewerk „Fliesenarbeiten“ hat die Firma Fliesenlegerei Jürgen Makoben, Husum, mit 30.859,68 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Fliesenarbeiten“ an die Fa. Makoben.

Für das Gewerk „Tischlerarbeiten“ hat die Firma Tischlerei TIPA GmbH & Co. KG, Husum, mit 6.469,98 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Tischlerarbeiten“ an die Fa. TIPA.

Für das Gewerk „Fenster/Verglasung“ hat die Firma Tischlerei Schulz, Husum, mit 12.291,13 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes „Fenster/Verglasung“ an die Fa. Schulz.

Für die Aufgabe des Sicherheitskoordinators hat das Ingenieurbüro Helge Kiebach, Husum, mit 2.439,50 Euro das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung stimmt der Vergabe der Aufgabe des Sicherheitskoordinators an das Ingenieurbüro Kiebach **einstimmig** zu.

Für die Aufstellung eines Bauschildes hat die Firma Rock GmbH, Harrislee, mit 458,15 Euro brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Gemeindevertretung stimmt der Vergabe des Auftrages für das Bauschild an die Fa. Rock **einstimmig** zu.

10. Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 22 und die 21. Änderung des F-Planes für das Gebiet südlich der Straße „Westen“ westlich und östlich des Püttenweges (Fuhlehörn)

I. Sachverhalt

Aufgrund eines gastronomischen Konzeptes für Fuhlehörn erläuterte die Bürgermeisterin am 5.3.2019 auf der Quartalsbesprechung der Landes- und der Kreisplanung die angedachte Maßnahme Fuhlehörn. Bei den Planungsabteilungen fand die Maßnahme Zustimmung.

Allerdings müssen auch die bestehende Toilettenanlage und der Parkplatz am Püttenweg in die Bauleitplanung aufgenommen werden. Die Maßnahme kann nur über einen B-Plan und eine Änderung des F-Planes genehmigt werden. Daher wird hier über den 1. Verfahrensschritt, die Aufstellung der Bauleitplanung, beraten und beschlossen.

II. Empfehlung/Beschlussfassung

Für das Gebiet südlich der Straße „Westen“ westlich und östlich des Püttenweges (Fuhlehörn) wird ein B-Plan aufgestellt und die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes aufgestellt.

Es wird folgendes Planungsziel verfolgt: **Sondergebiet Strandversorgung**

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs, der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange soll ein Planungsbüro beauftragt werden.

Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger der öffentlichen Belange und die Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll, falls im Planungsverfahren notwendig, schriftlich erfolgen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll in Form einer Öffentlichkeitsbeteiligung in einer Sitzung der Gemeindevertretung durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bemerkung: Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung am 05.12.2018

Die Niederschrift der 3. Sitzung der Gemeindevertretung vom 05. Dezember 2018 wird in der vorliegenden Form ohne Einwendungen festgestellt.

12. Bericht der Ausschüsse und Delegierten

Der Vorsitzende des **Finanzausschusses**, Jörg Bahnsen, berichtet von der Ausschusssitzung am 04. März 2019. Am 12. Februar 2019 hat die Kommunalaufsicht des Kreises Nordfriesland den Haushalt der Gemeinde und des Kurbetriebes genehmigt.

13. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Es werden keine Anfragen von den Gemeindevertreter/innen gestellt.

14. Beratung und Beschlussfassung zur Förderung von Jugendfreizeiten / Jugenderholungsmaßnahmen

In Anlehnung an die Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Nordfriesland werden Jugendfreizeiten aktuell von einer Vielzahl der Gemeinden des Amtes Nordsee-Treene mit 1,50 Euro pro Tag und Kind bezuschusst. Entsprechende Grundsatzbeschlüsse der Gemeinden hierzu wurden im Jahr 2009 gefasst.

Der Kreis und der Kreisjugendring Nordfriesland haben zum 01.01.2018 ihre Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Nordfriesland den aktuellen Erfordernissen angepasst. So wurde u.a. der Zuschussbetrag für o.g. Maßnahmen pro Tag und Kind von 1,50 Euro auf 2,00 Euro erhöht. Ein Auszug der aktuellen Richtlinie des Kreisjugendringes liegt den Gemeindevertreter/innen vor.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig**, dass rückwirkend ab 01.01.2018 Ferienfahrten, internationale Begegnungen und Feriennaherholungen gemäß der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Nordfriesland mit 2,00 Euro pro Tag und Kind bezuschusst werden, soweit die Zuschussvoraussetzungen nach der o.g. Richtlinie erfüllt sind.

Des Weiteren beschließt die Gemeindevertretung **einstimmig**, dass die Höhe des Zuschusses sich künftig nach der jeweils aktuellsten Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, höchstens jedoch bis zu einem Zuschussbetrag von 5,00 Euro pro Tag und Kind richtet.

15. Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland

Den Gemeindevertreter/innen liegt die Beitrittserklärung zum Klimabündnis Nordfriesland vor. Hauptziel des Klimabündnisses ist die Vernetzung, Unterstützung, Mobilisierung und Beratung von regionalen Bündnispartnern in Nordfriesland, die sich aktiv zum Klimaschutz bekennen.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** den Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland – der Städte, Ämter und Gemeinden im Kreis Nordfriesland

16. Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt zur Lokalen Aktion „Runder Tisch Naturschutz e.V.“

Am 15. Januar 2019 wurde im Kreis Nordfriesland durch Naturschützer, Landnutzer und Kommunen ein neuer Verein gegründet, eine „Lokale Aktion Runder Tisch Naturschutz“ in Nordfriesland. Ziel ist es, den Naturschutz auf der lokalen Ebene aktiv zu gestalten und die

unterschiedlichsten Initiativen und Interessenverbände in Form einer Dachorganisation noch besser zu vernetzen.

Als erster Schritt wurde der Verein „Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V.“ gegründet. Der Verein ist Antragsteller für eine avisierte Förderung durch das Land und die EU sowie „Dachorganisation“ für die Lokale Aktion. Nach erfolgter Gründung und Förderzusage wird der Verein eine hauptamtliche Kraft für die Verwirklichung o.g. Ziele einstellen. Der Verein ist in Drittelparität von Naturschützern, Kommunen und Landnutzern besetzt.

Die Region soll dadurch eine Anlaufstelle mit Sitz/Büro im Naturzentrum Mittleres Nordfriesland in Bredstedt erhalten, die sich als zentraler, nicht-behördlicher Ansprechpartner für den umsetzungsorientierten Naturschutz aufstellt. Kommunen, Landwirte und Dritte können dort auf Know-how zurückgreifen, sich konkret beraten lassen oder etwa Kontakte zu unterstützenden Initiativen in den jeweiligen Regionen knüpfen.

Laut Satzung beträgt der jährliche Mitgliedsbeitrag für Kommunen und Ämter 50,00 Euro. Ein Satzungsentwurf liegt den Gemeindevertreter/innen vor.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig**, der Lokalen Aktion „Runder Tisch Naturschutz e.V. beizutreten. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, den Beitritt zu erklären.

17. Beratung und Beschlussfassung zur Unterzeichnung der Resolution zur geplanten Reform der Kindertagesstätten(KiTa)-Finanzierung

Die Gemeinde Nordstrand begrüßt, dass die Landesregierung mit hoher Priorität an einer Reform der Kindertagesstättenfinanzierung arbeitet. Eine solche Reform ist dringend erforderlich, da

- das jetzige System zu kompliziert und wenig transparent ist.
- der aktuelle Finanzierungsanteil der Gemeinden von über 50% nicht nachhaltig tragfähig ist und
- ein steigender Ausbau der Kinderbetreuung mit weiterhin großen Herausforderungen für die Gemeinden und Träger notwendig ist.

Die Reform muss insbesondere zum Ziel haben,

- den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung unter Beibehaltung der Planungssicherheit für die Gemeinden zu befördern,
- den kommunalen Finanzierungsanteil auf ein Drittel zu senken und
- eine faire und transparente Kostenaufteilung zwischen Land und Gemeinden zu finden.

Die Gemeinde Nordstrand unterstützt daher den Vorschlag des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, dass sich Land und Kommunen die Kosten künftig nach dem Vorbild des Schulwesens teilen, so dass das Land die Kosten des Pädagogischen Fachpersonals trägt (abzgl. der Elternbeiträge) und die Gemeinden die Sachkosten und die Kosten des nichtpädagogischen Personals. Die öffentlichen Mittel sollen dabei über die Standortgemeinden an die Träger fließen.

Das Land wird aufgefordert, den Vorschlag des SHGT in allen Modellrechnungen einzubeziehen und klarzustellen, in welchem Umfang die Gemeinden von ihrem Kostenanteil entlastet werden.

Als maßgebliche Ansprechpartner der Eltern müssen Standortgemeinden der KiTas weiterhin die bisher und vollumfänglich vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten zur Weiterentwicklung der KiTas haben. Das enge Band zwischen Trägern und Gemeinden und damit die Bürgernähe müssen erhalten bleiben:

Daher lehnen wir den Vorschlag ab, die finanziellen Mittel der Gemeinden und des Landes über den Umweg der Kreise an die Träger weiterzuleiten und den Kreisen eine stärkere Steuerungsrolle zu geben.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** die vorstehende Resolution zur geplanten Reform der Kindertagesstätten-Finanzierung.

18. Benennung der Mitglieder für den Wahlvorstand für die Europawahl am 26.05.2019

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass sich die Wahllokale für die Europawahl wieder in der Sozialstation und im Seglerheim befinden. Ihr liegt eine Liste mit 21 Nordstrander Bürger/innen vor, welche von ihr verlesen wird.

Die Gemeindevertretung benennt **einstimmig**, die auf der Liste befindlichen Bürger/innen für den Wahlvorstand für die Europawahl.

19. Beratung und Beschlussfassung über die neue Kurabgabensatzung der Gemeinde Nordstrand

Regina Reuß erläutert die neue Kurabgabensatzung der Gemeinde Nordstrand, welche den Gemeindevertreter/innen vorliegt.

Der Finanzausschuss hat die Kurabgabensatzung in seiner Sitzung am 04. März 2019 eingehend beraten und einen Empfehlungsbeschluss gefasst, die Satzung in der vorliegenden Form zu beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit **12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung** die neue Kurabgabensatzung der Gemeinde Nordstrand in der vorliegenden Form.

Die Öffentlichkeit wird auf Beschluss der Gemeindevertretung ausgeschlossen, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner dies erfordern. Die Gäste verlassen den Raum.

Nicht öffentlich:

20. Grundstücksangelegenheiten

21. Personalangelegenheiten

Bürgermeisterin Hartwig-Kruse stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beschlüsse, soweit datenschutzrechtlich möglich, bekannt.

Anschließend schließt sie die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit.

Bürgermeisterin

Protokollführer